

Datum: 03.04.2014

## **Erfolgreiche Re-Zertifizierung als Lokales Traumazentrum Dillingen**

Die Kompetenz der Kreisklinik St. Elisabeth in Dillingen als ein aktives Mitglied des **Trauma-Netzwerkes Schwaben (TNW Schwaben)** ist in Bezug auf die Versorgung schwerverletzter Menschen mit der erfolgreichen Re-Zertifizierung als Lokales Traumazentrum im Februar 2014 geprüft und im März 2014 bestätigt worden.

Bereits in 2006 hat die Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU) ein bundesweites Netzwerk an sogenannten Traumazentren eingeführt, um eine leistungsstarke, flächendeckende und qualitätsgesicherte Schwerverletzten-Versorgung sicherzustellen. Die Kreiskliniken Dillingen-Wertingen gGmbH mit ihren Standorten Dillingen und Wertingen wurden bereits in 2011/2012 durch die DGU und durch das unabhängige Zertifizierungsinstitut DioCert nach erfolgreicher Auditierung im Januar 2013 zertifiziert.

Die zeitnahe Erstversorgung am Unfallort ist eine wesentliche Komponente bei der medizinischen Versorgung von Schwerletzten, entscheidend für den Behandlungserfolg ist auch die klinische Versorgung des Patienten in einer fachkundigen und nahen Trauma-Klinik. Um Schwerverletzte auf hohem Qualitätsniveau versorgen zu können, wurden daher an der Kreisklinik in Dillingen Struktur, Organisation und Ausstattung auf Basis der Qualitätsvorgaben des „Weißbuches zur Schwerverletztenversorgung“ der DGU ausgerichtet und optimiert. Oberste Priorität nimmt dabei die Regelung der Aufnahme und Verlegung mit allen beteiligten Rettungsdienstleitstellen, die Vorhaltung von Kompetenz und Kapazitäten und die Einrichtung von gemeinsamen Qualitätszirkeln innerhalb des Traumanetzwerkes ein.

Mit dem System der vernetzten Notfallversorgung zwischen allen teilnehmenden Kliniken unter dem Dach des Klinikums Augsburg als überregionales Traumazentrum wird ein schwerverletzter Patient innerhalb kürzester Zeit vom Rettungsdienst in die geeignete Klinik zur optimalen Notfallversorgung eingeliefert.

Geschäftsführer Uli-Gerd Prillinger, Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Abteilung Anästhesie und Intensivmedizin Dr. med. Wolfgang Geisser sowie Chefarzt der Abteilung Unfall- und orthopädischen Chirurgie und Netzwerksprecher TNW Schwaben Dr. med. Frank Auerbach zeigten sich stolz über diese Anerkennung: „In der Kreisklinik werden Patienten der Region mit schweren oder lebensbedrohlichen Verletzungen versorgt. Besteht Notwendigkeit, ist aufgrund der optimalen Netzwerkstruktur eine zeitnahe Verlegung der Patienten in eine entsprechende Klinik möglich. Dies stärkt unsere Rolle als wichtiger Notfallversorger in der Region und bestätigt gleichzeitig unsere tägliche Arbeit: Als bekennender Schwerverletzten-Versorger werden uns mit dem Gütesiegel „Lokales Traumazentrum“ eine hohe Fachkompetenz, eine qualitativ hochwertige Ausstattung und geprüfte Versorgungsstandards bescheinigt.“



